

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/207776550210/>

ID: 207776550210

Datum: 03.08.2017

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Suppengasse
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	78628
Stadt-Teilort:	Rottweil
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Rottweil
Wohnplatz:	Rottweil
Wohnplatzschlüssel:	8325049025
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:
Südostansicht, Rottweil Suppengasse 2

Abbildungsnachweis:
Fotoarchiv Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

 keine **Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Gemäß der dendrochronologischen Altersbestimmung wurde das Dachwerk des Wohnhauses im Jahr 1490 (d) errichtet. 1572/ 73 (d) erfolgte der Erhöhung Gebäudes um ein Fachwerk-Obergeschoss und nach 1713 (d) entstanden die Giebelfachwerke.

1. Bauphase: Abzimmerung des Dachwerkes (d).
(1490)

Betroffene Gebäudeteile:  • Dachgeschoss(e)

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Bauwerkstyp: • Wohnbauten
• Wohnhaus

Konstruktionsdetail: • Dachform
• Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)

2. Bauphase: Errichtung Fachwerk / Vordertraufe (d).
(1572 - 1573)

Betroffene Gebäudeteile:  • Obergeschoss(e)


Konstruktionsdetail: • Holzgerüstbau
• allgemein

3. Bauphase: Errichtung des Giebelfachwerkes nach 1713 (d).
(1713)

Betroffene Gebäudeteile:  keine

 **Besitzer** keine Angaben **Zugeordnete Dokumentationen**

• Dendrochronologische Altersbestimmung / gefügekundliche Kurzanalyse

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: Das Wohnhaus befindet sich im Zentrum der hist. Altstadt von Rottweil, in Ecklage zur Suppengasse/ Blumengasse. Seine Traufseite ist zur Suppengasse ausgerichtet, welche von der Hauptstraße leicht hangabwärts nach Süden verläuft.

Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	<p>Es handelt sich um ein vierstöckiges Satteldachhaus. Das 3. Obergeschoss und die Giebel sind in Fachwerk errichtet. Die unteren massiven Geschosse sind verputzt und an den Ecken durch Eckquader farblich hervorgehoben. An der Traufseite des ersten Obergeschosses befindet sich ein Fenstererker. Die Fenster der 1. und 2. Obergeschosse besitzen Sandsteingewände mit einer vorspringenden, geraden Fensterverdachung, denen z.T. Kassettenfelder mit Raute dazwischen geschoben sind.</p>
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	<p>— keine Angaben</p>
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	<p>An der Blumengasse war ursprünglich ein Krüppelwalm ausgeführt.</p>
Bestand/Ausstattung:	<p>— keine Angaben</p>

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Mischbau <ul style="list-style-type: none"> • Obergeschoss(e) aus Holz • Dachform <ul style="list-style-type: none"> • Satteldach • Dachgerüst Grundsystem <ul style="list-style-type: none"> • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl • Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> • allgemein • Verwendete Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Putz
Konstruktion/Material:	<p>Gerüst: Hinter dem ehemals an der Blumengasse mit allen Dachstockebenen auskragenden Giebel sind insgesamt 9 Sparrendreiecke abgezimmert. Sie zapfen in die über dem zeitgleichen Fachwerkstock verlegten Dachbalken und sind am First untereinander verblattet. Im 1.DG ist allen Gebinden ein Kehlbalken aufgeblattet, während im 2.DG nur die Bindergespärre und das unter dem Walmansatz aufgeschlagene Sparrendreieck einen Kehlbalken besitzen. Unter den Kehlbalken sind im 1.DG drei, und im 2.DG zwei Pfetten verlegt. Mit Ausnahme des dreifach stehenden Stuhles am Gassengiebel, werden die äußeren Pfetten durch drei liegende, in die Dachbalken zapfende Binderkonstruktionen unterstützt. Die mittige Pfette des 1.DG liegt dem vom Kehlbalken abgesetzten und zwischen den liegenden Ständern eingezapften Spannriegel auf. Im 2.DG ist kein Spannriegel verbaut. Die maximale Pfettenspannweite beträgt ca. 3,60m.</p>